

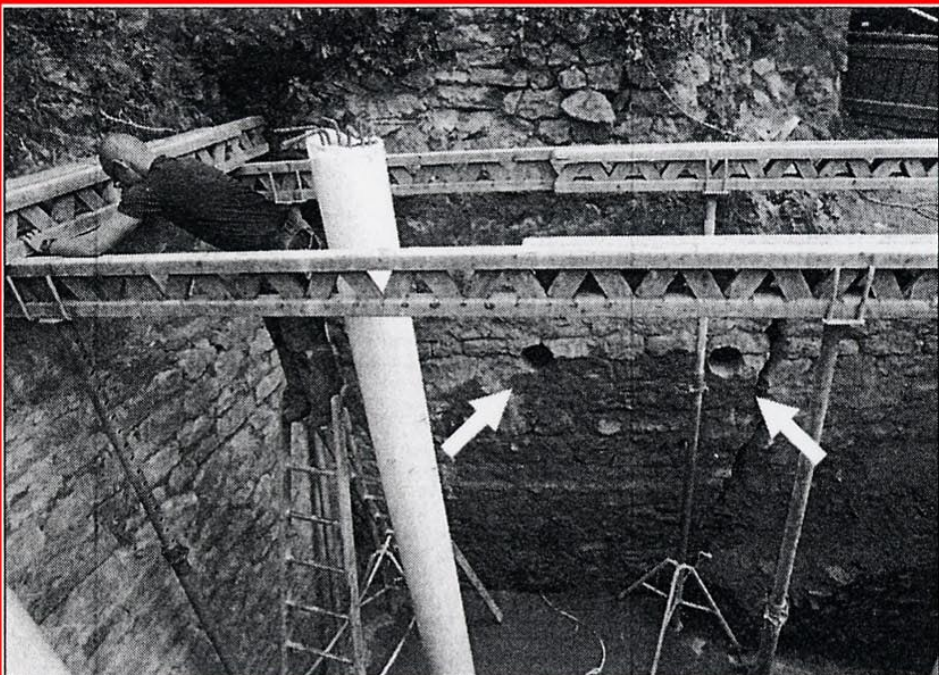
Tendenz auf dem Arbeitsmarkt:

# Sinkende Arbeitslosenquoten

**Langen (DS/pe) - Die Arbeitslosigkeit im Bezirk des Arbeitsamtes Langen ist im Mai leicht zurückgegangen. 2.915 Menschen waren im vergangenen Monat ohne Beschäftigung, das entspricht einer Quote von 7,8 Prozent (April: 8,1 Prozent). Sinkende Zahlen meldet auch das Arbeitsamt Offenbach. Hier waren im Mai 13.804 Menschen arbeitslos gemeldet, 541 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote liegt bei 9,5 Prozent. In Hessen sind derzeit rund 236.000 Menschen ohne Arbeit, die Arbeitslosenquote liegt bei 8,2 Prozent. Bundesweit waren im vergangenen Monat rund 3,9 Millionen Bürger ohne Anstellung, 147.200 weniger als im April. Die Arbeitslosenquote sank geringfügig von 10,9 auf 10,2 Prozent.**

Nach Angaben des Arbeitsamtes Offenbach gehe zu dieser Jahreszeit die Arbeitslosigkeit generell etwas zurück, dennoch habe das Mai-Ergebnis das „saisonübliche Maß“ überschritten. Insbesondere die „nochmals gesteigerten Stellenneumeldungen“ hätten dabei ihren Teil zur leichten Entspannung der Arbeitsmarktsituation und zu einem „Spitzenergebnis“ bei der Arbeitsvermittlung beigetragen. So wirkte sich die „verbesserte Beschäftigungslage in den Außentätigkeiten und produzierenden Berufen“ positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Hinzu komme außerdem, daß die „arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten der Arbeitsverwaltung“ eine Entlastung gebracht hätten.

nach wie vor bei den Langzeitarbeitslosen: In Langen sind derzeit rund 41 Prozent aller Arbeitslosen länger als ein Jahr ohne Beschäftigung, in Offenbach sind es 35 Prozent. Hier sank die Zahl der Arbeitssuchenden allerdings um 100 Personen von 4.934 (April) auf 4.834 (Mai). Kontinuierlich abnehmend ist demgegenüber die Zahl der arbeitslosen Ausländer im Bezirk Offenbach. Waren im Februar noch 5.226 Ausländer ohne Beschäftigung, so sind es Ende Mai noch 4.838 gewesen. Auch für den Bezirk Langen weist die Statistik eine rückläufige Tendenz auf: Waren im April noch 797 Menschen ohne Beschäftigung, so sind es nunmehr 776. Nahezu unverändert ist die Si-



**DIE ARBEITEN** zur Erweiterung des Burgkellers in Dreieichenhain schreiten kontinuierlich voran. Die unterste Decke ist bereits eingezogen, die oberste steht kurz vor ihrer Vollendung (siehe Foto). Mittlerweile wurden auch die Bohrlöcher gesetzt, die bei der Schaffung des neuen Ein- und Ausgangs eine wichtige Rolle spielen werden (siehe Pfeile). Wie berichtet, wird unter der Federführung des vom Geschichts- und Heimatvereins Dreieichenhain - dem Eigentümer der beliebten und bekannten Burg - beauftragten Architekten Siegbert Huther der gesamte Mauerblock von einer Spezialfirma in einem Stück ausgesägt, ein aufwendiges und kostspieliges Unterfangen. Der Dreieich-Spiegel unterstützt die Initiative „Burg Hayn 2001“, die der Verein ins Leben gerufen hat. Damit verbunden ist eine Spenden-sammlung. Wer einen Betrag von mindestens 20 Mark für die Erweiterung des Burgkellers (Gesamtkosten rund 750.000 Mark) auf das Konto Nr. 045111820 bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt (BLZ 50652124) einzahl, wird im Dreieich-Spiegel veröffentlicht. Wichtig: Auf dem Überweisungs-träger muß hinter dem Kennwort „Burg Hayn 2001“ die komplette Anschrift des Spenders (ob Firma, Verein oder Privatperson) angegeben werden. Alle Spender nehmen an einer großen Verlosung während des diesjährigen Dreieichenhainer Weihnachtsmarktes teil. (jh/DS-Foto: Jordan)

„Initiative Burg Hayn 2001“:

## Attraktive Preise bei Spendenaktion

- „Atlas für Siedlungskunde, Verkehr, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur der Stadt und des Landkreises Offenbach am Main“, von Karl Nährang
- Bereitstellung des Burgkellers für eine Familienfeier
- Bereitstellung des Runden Turms für eine Privatveranstaltung
- Kindergeburtstag im Dreieich-Museum
- Stadtführung für bis zu 20 Personen
- Leihgaben des Dreieich-Museums bis zu einem halben Jahr
- Theaterkarten für eine Premiere der Theatergruppe des Vereins
- Burgen-Lexikon
- vom Verein herausgegebene Bücher
- der in der Burg gefundene Brettspielstein mit dem geflügelten Pflanzstein in Silber und Bronze

Schmidts Hinweis auf das Wirken von Johann Philipp Küstner, der 1718 den Altar, die Kanzel und Stühle für die neue Burgkirche bezahlte. Auch ab 1881 sammelten Bürger Geld zum Erhalt der „Burg im Hayn“. Und als 1977 beim Ausbau von Keller



und Rundem Turm Spenden flossen, wurden die Namen der Geber auf den neuen Stühlen verewigt. Der Dreieich-Spiegel unterstützt die vom Geschichts- und Heimatverein ins Leben gerufene „Initiative Burg Hayn 2001“ und veröffentlicht in loser Folge die Namen all jener, die für die Erweiterung des Burgkellers mindestens 20 Mark auf das genannte Konto einzahlen. Wichtig: Auf dem Überweisungs-träger muß die komplette Anschrift des Spenders angegeben werden. **Gespendet haben:**  
20 Mark: Christel Raddatz, Dreieich; Stefan Reichhardt, Schretzstraße 12, Langen;  
30 Mark: Heinrich Wolf, An den Haselwiesen 15, Offenthal; Helge Husmann, Bahnstraße 14, Dreieichenhain



**Rundum abgesichert:** Mit dem Einsatz einer Spezialsäge ist es einem Fachunternehmen gelungen, den neuen Zugang zum erweiterten Burgkeller in Dreieichenhain durch das fast vier Meter dicke Mauerwerk zu treiben. Damit ist der Geschichts- und Heimatverein bei seinem neuesten Projekt ein gutes Stück weitergekommen. Gestern konnte bereits Richtfest gefeiert werden. (DS-Foto: Jordan)

Bad Homburger Sommer beginnt:

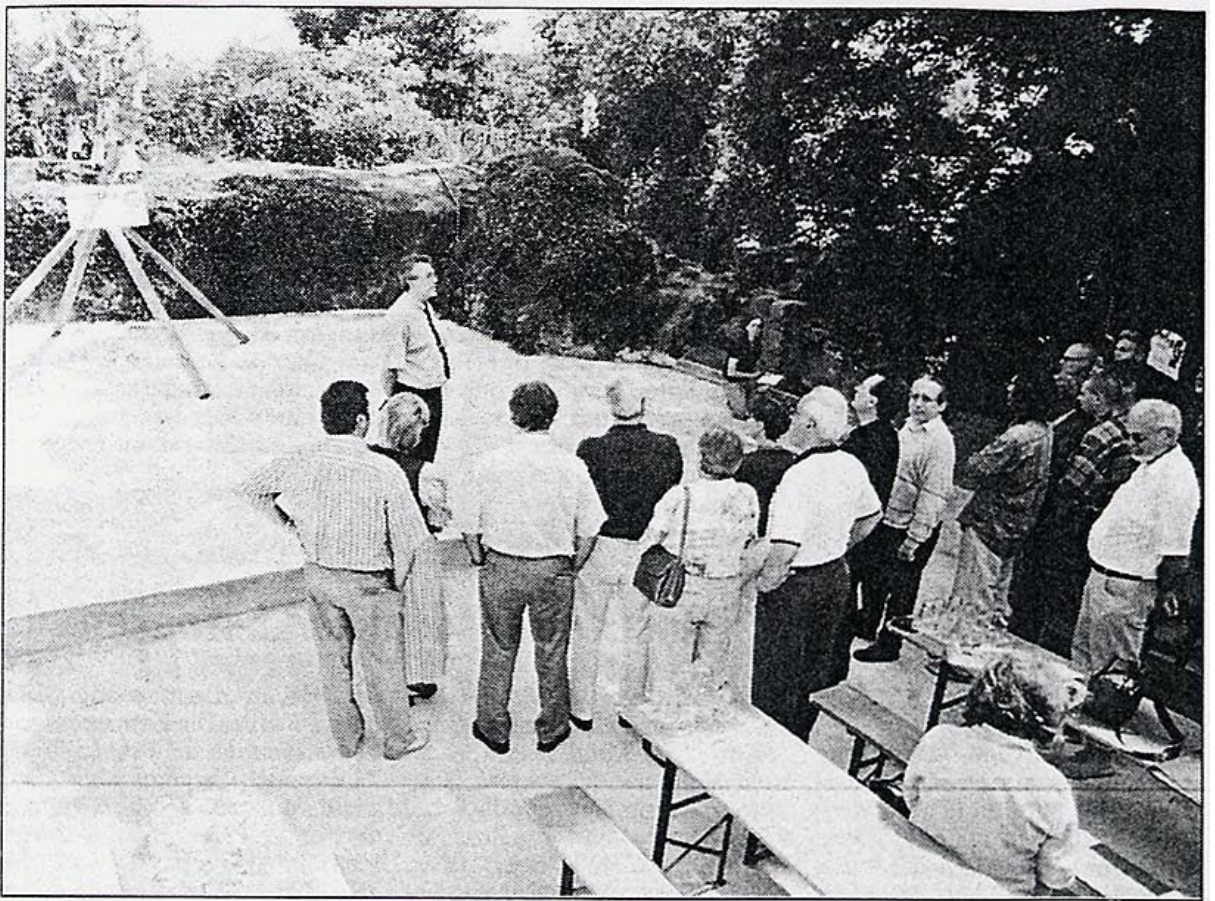
## Vom Teufelsgeiger zur kaiserlichen Soirée

Bad Homburg (DS/ag) - Kultur und Unterhaltung bietet die Veranstaltungsserie „Bad Homburger Sommer“, die von Samstag, 26. Juni, bis Sonntag, 11. Juli, stattfindet. Rund 80 Veranstaltungen unter freiem Himmel bietet das Kultur-Festival in diesem Jahr. Das Repertoire reicht von Klassik über Salsa bis hin zu Rock- und Popmusik, vom Kabarett bis zur Märchenstunde, vom gemeinsamen Picknick bis zur Dampflockfahrt und vom Sommernachtsball bis hin zum „Schöppchen-Jazz“. Seit 1986 findet die Veranstaltung unter der Leitung des Kurdirektors Peter Bruckmeier statt. „Bewährte Veranstaltungen werden stets mit neuen Attraktionen kombiniert“, so Bruckmeier. Die Schauplätze des Festivals sind über die gesamte Stadt verteilt. Verschiedene Orte im Kurpark wurden in das 16tägige Programm ebenso integriert wie Teile der Fußgängerzone und der Altstadt. Die beiden heimischen Laien-Theatergruppen „Studiobühne“ und „Volksbühne“ treten gleich zu Beginn unter den Brückenbögen der Altstadt auf. Die Komödie „Donna Diana“ und die Kriminalkomödie „Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte“ sind dort zu sehen. Auf dem Markt-

platz gastiert das für seine eigensinnigen und ungewöhnlichen Stücke bekannte „N.N. Theater“ aus Köln mit „Faust - Inszeniert frei nach Goethe“. Am Samstag, 3. Juli, lädt die Kur- und Kongreß GmbH zum „Picknick auf irische Art“ ein. Dave Meaney und „Paddy goes to Hollywood“ sorgen mit Folkmusic und Crossover-Folkrock für Unterhaltung. Am darauffolgenden Sonntag findet auf der Brunnenallee des Kurparks ein großer Flohmarkt statt. Am letzten Wochenende wandelt sich die Brunnenallee in die „Zillertaler Allee“. Angekündigt haben sich die „Original Zillertaler“ und die „Crystals“. Außerdem sind eine Tiroler Trachtenmodenschau und ein „Teufelsgeiger-Wettbewerb“ geplant. Für Kids ist eine Kletterwand und ein Springberg aufgebaut. Außerdem werden Kindertheater-Vorstellungen und Luftballon-Nachmittage geboten. Zudem können acht- bis zwölfjährige an der „Opern-Werkstatt“ teilnehmen. Gemeinsam mit Theaterpädagoginnen studieren die Kids die Oper „Carmen“ von Georg Bizet ein. Aufgeführt wird das Stück am Samstag, 10. Juli, und am Sonntag, 11. Juli. Zu den Veranstaltungen, die bereits eine große Fan-Gemeinde gefunden haben und jedes Jahr wieder auf dem Programm stehen, gehören die Rock- und Reggae-Konzerte auf der Schloßgarage, der „Schöppche-Jazz“ vor dem Kurhaus, der romantische Abend mit „Musik zum Träumen“, das

Geschichts- und Heimatverein spielt Theater:

## „Dschungelbuch“ und „Hexenjagd“



RICHTFEST konnte am vergangenen Freitag auf dem Gelände der Hayner Burg gefeiert werden. Im Beisein von Architekt Siegbert Huther aus Rödermark nahmen Mitglieder des auftraggebenden Geschichts- und Heimatvereins Dreieichenhain sowie interessierte Bürger das Projekt „Erweiterung des Burgkellers“ unter die Lupe. In dem freigelegten romanischen Kellerraum sollen auf zwei Ebenen neue Räume entstehen (wir berichteten). Vorgesehen sind Toilettenanlagen, ein kleiner Küchenbereich sowie ein Mehrzweckraum, der beispielsweise als Garderobe während der Burgfestspiele dienen soll. Zudem wird eine Verbindung zum bestehenden Keller aus gotischer Zeit geschaffen. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund 750.000 Mark – rund ein Drittel geht zu Lasten des Vereins, dem die gesamte Anlage bekanntlich gehört. Vor dem Hintergrund der Baumaßnahme hat der Geschichts- und Heimatverein die „Initiative Burg Hayn 2001“ ins Leben gerufen. Der Dreieich-Spiegel unterstützt dieses Projekt und wird die Namen all jener Privatpersonen, Vereine, Firmen und Institutionen, die mindestens 20 Mark auf das Konto 045111820 bei der Sparkasse Langen Seligenstadt (BLZ 50652124) einzahlen, veröffentlichen. Zwei Listen sind bereits erschienen. Nähere Informationen zu dem Vorhaben, bei dem auch attraktive Preise winken, erteilt Gernot Schmidt unter Telefon (06103) 84218. Unsere Fotos zeigen: Die Decke (von außen) und das Innere des neuen Kellerraums. (jh/DS-Fotos: Jordan)



*Dreieichspiegel 30.6.99*

*Bor. Burg Halle Dreieich*